

Das **Marktkirchen**magazin

# CARILLON

Evangelische Marktkirchen Gemeinde Wiesbaden



Ausgabe **27/ Juni 2017 – August 2017**



## Geh' aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...

**Mit diesem „Klassiker“ von Paul Gerhardt begrüßen wir Sie, liebe Gemeinde, ganz herzlich zur „lieben Sommerzeit“!**

Wenn Sie das schöne Titelbild dieser Ausgabe des „Carillon“ anschauen, fällt Ihnen vielleicht auch die zweite Strophe ein:

*„Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich  
deckt seinen Staub mit einem grünen Kleide.  
Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel  
schöner an, als Salomonis Seide.“*

Wenn ich manchmal allein in der Kirche bin, stelle ich mich eine kleine Weile vor dieses wunderschöne Fenster des Glaskünstlers Karl-Martin Hartmann, und dann kann ich es wirklich spüren: Die Bäume stehen voller Laub. Es sind zwar keine Narzissen und „Tulipan“ zu sehen, aber eine rote Rose, die an das Luther-Symbol und somit an eine der Grundlagen unserer Kirche erinnert. Das ganze Fenster atmet die Botschaft, dass Gott in seiner Schöpfung präsent und am Werk ist, dass diese Schöpfung wunderbar ist, und dass wir kleinen Menschlein das immer wieder staunend wahrnehmen: „Siehe, es war sehr gut!“

Aber dass wir diese wunderbare Schöpfung eben nicht einfach nur als „Natur“ begreifen, sondern als Gottes Werk, das es zu bewahren gilt, das ist ja auch gesagt, und

dies ist unsere Aufgabe. Deshalb dichtet Paul Gerhardt in Strophe 14:

*„Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir  
werd ein guter Baum, und lass mich  
Wurzel treiben.“*

Es ist eben auch eine zutiefst geistliche Aufgabe, über das „Staunen“ hinauszukommen und sich in Gottes Wort – und auch in Gottes Anspruch an uns – zu verwurzeln.

Auch das gehört zur Botschaft unseres Glaubens: Dass wir in Kirche und Gemeinde unseren Platz finden und unseren Teil dazu beitragen, dass die Schönheit des Glaubens auch nach außen hin sichtbar bleibt:

*„Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines  
Gartens schöne Blum und Pflanze möge  
bleiben“!*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gemeinsam mit dem ganzen Marktkirchen-Team eine gesegnete und schöne Sommerzeit,

*Ihr Pfarrer Holger Saal*

# Ökumenischer Theaterkreis

Der Ökumenische Theaterkreis von Marktkirchen- und Bonifatiusgemeinde wird ein neues Stück am Staatstheater Wiesbaden besuchen: „Es begab sich aber zu der Zeit“, das ursprünglich „Das Neue Testament“ heißen sollte und kurzfristig umbenannt wurde, am Mittwoch, 21. Juni, um 19.30 Uhr im Kleinen Haus. Dieses Thema ist für uns als Kirche(n) natürlich besonders interessant! Anschließend nach dem Stück laden wir noch zu einem Glas Wein ins Gemeindehaus ein. Karten zu EUR 10.- können Sie bei Frau Hartmann im Büro vorbestellen.

## Aus den Ankündigungen des Staatstheaters:

*Das moderne Europa mit seinen geistigen und kulturellen Wurzeln ruht auf dem Erbe der klassischen Antike und des Christentums. Das Neue Testament – und hier vor allem die Evangelien, in denen von Leben, Sterben, Wundertaten, Tod und Auferstehung Jesu Christi erzählt wird – nimmt in diesem Zusammenhang eine zentrale Position ein. Gewaltfreiheit und Nächstenliebe beziehungsweise Liebe überhaupt sind bis heute Leitwörter auch nicht-religiöser Menschen, während andere Schlüsselbegriffe wie Gnade, Vergebung, Versöhnung, Barmherzigkeit oder der verantwortungsvoll handelnde Mensch angesichts eines Jenseits einen abseitigen, verstaubten Beigeschmack erhalten haben.*

*»Das Neue Testament« des Autors und Regisseurs Thomas Jonigk will diese Begriffe zurückerobern: Das Projekt versteht sich als Versuch herauszufinden, wie zentral diese Prinzipien in einer zunehmend gewalttätigen, rachsüchtigen, selbstgerechten und von religiösem Fanatismus geprägten Realität hier und heute sind.*

Das Angebot Ihrer Kirchengemeinde für ältere Menschen

## Mobile Alltagshilfe



Sie kommt regelmäßig einmal die Woche. Oft bringt sie vorher telefonisch vereinbarte Einkäufe mit. Unsere Diakonische Helferin im FSJ („Freiwilliges Soziales Jahr“) ist sehr gewissenhaft und besorgt genau den gewünschten Käse oder das frische Brot vom Markt. Viele ältere Menschen nutzen aber auch den „starken Arm“ einer jungen Frau oder eines jungen Mannes, um auch selber mal wieder in die Stadt zu gehen für ein paar Besorgungen – oder einfach für einen Spaziergang an der frischen Luft. Auch Gänge zum Arzt oder zum Amt sind möglich. Im Mittelpunkt unseres häuslichen Hilfsdienstes stehen ohnehin der Austausch und das Gespräch.

Zurzeit verbringt Gina Möller ihr „Soziales Jahr“ in der Marktkirchengemeinde. Im Sommer gibt es wieder einen Wechsel. Die Begegnung der Generationen ist der Gemeinde ein wichtiges Anliegen. Wenn Sie sich für sich selber oder eine ältere Angehörige bzw. einen älteren Angehörigen einen solchen (kostenlosen) wöchentlichen Besuchsdienst wünschen, melden Sie sich bitte in der Gemeinde bei Frau Hartmann im Büro (Tel.: 900 16 13) oder direkt bei Pfarrer Fromme (Tel.: 900 16 15).



Foto: Sabine Hell [www.fotografie-hell.de](http://www.fotografie-hell.de)

Unser Konfirmanden-Kurs 2016/17, v.l.n.r.: Sarah Heinzmann, Pfarrerin Spinola, Amely Hubert, Elija Luft, Isabel Neubauer, Jamal Benyagoub, Clara Linda, Lorenz Scholz, Clara Meyer-Schierning, Pfr. Saal, Celine Steinbach.



## Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr geht die Reformationsdekade zu Ende, in der die Evangelische Kirche ein Jahrzehnt lang an die umwälzenden Ereignisse des Thesenanschlags von Luther und die sich daraus ergebenden Veränderungen bedacht hat. Auch das Dekanat Wiesbaden lädt aus diesem Anlass alle Wiesbadener Gemeinden am **25. Juni ab 14.00 Uhr** zu einem großen **Fest auf dem Schlossplatz** ein. Auf diese Veranstaltung möchte ich Sie bereits heute besonders hinweisen, denn es wäre schön, wenn wir als die „gastgebende“ Gemeinde besonders zahlreich vertreten wären. An den Gottesdienst in unserer Marktkirche wird sich bei hoffentlich strahlendem Sommerwetter eine fröhliche Feier auf dem Gelände des Schlossplatzes anschließen, zu der alle Gemeindeglieder ebenso wie alle Angehörigen von anderen Religionsgemeinschaften eingeladen sind. Es soll ein fröhliches und offenes Miteinander werden, bei dem alle Besucher willkommen sind, obwohl dabei auch das Motto bedacht werden soll: „Worauf stehe ich?“ Klare, eindeutige Antworten werden kurze und prägnant formulierte Sätze geben, die auch an die Tür

unserer Marktkirche genagelt werden können. Vielleicht überlegen auch Sie sich Ihre persönliche „These“ und schlagen sie an die Kirchentüre? Wegen dieser Dekanatsfeier mit dem Eröffnungsgottesdienst am frühen Nachmittag wird an diesem Tag ausnahmsweise der sonntägliche Gottesdienst um 10.00 Uhr entfallen.

An ein besonderes Angebot unserer Gemeinde möchte ich Sie heute gerne wieder einmal erinnern. Schon seit vielen Jahren beschäftigen wir knapp ein Jahr lang einen jungen Menschen nach seinem Schulabschluss vor dem Beginn der Ausbildung für ein „**Soziales Jahr**“. In dieser Zeit steht er allen Gemeindegliedern zur Verfügung, die regelmäßigen Bedarf an kleine(re)n Hilfsleistungen haben. Das können ganz unterschiedliche Tätigkeiten sein: Es können Einkäufe übernommen werden, Sie können bei Ihren Spaziergängen oder bei einem Gang zum Arzt begleitet werden, sich vorlesen lassen oder auch einfach nur zu einem Kaffeestündchen besucht werden. Wenn Sie ein Anliegen dieser Art haben, wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Pfarrer

Frommel! Er wird Ihnen gerne weitere Auskünfte zu dieser Hilfe erteilen und den entsprechenden Kontakt auch herstellen.

Hinweisen möchte ich bei dieser Gelegenheit auch schon auf unser eigenes **Gemeindefest**, das wir in alter Tradition wieder am dritten Sonntag im September veranstalten. Nachdem wir im letzten Jahr einen größeren Ausflug unternommen haben, wollen wir diesmal wieder auf dem Schlossplatz rund um die Marktkirche bleiben. Vielleicht haben Sie Anregungen oder Ideen, wie sich unser Gemeindefest in diesem Jahr einladend ausgestalten lässt? Dann rufen Sie uns einfach an – wir freuen aus auf Ihre Vorschläge.

Mit guten Wünschen für die kommenden Wochen bin ich Ihre  
Margot Klee

# Ihre Hilfe ist gefragt

## Der „Förderverein Marktkirche e.V.“ stellt sich vor

Mögen Sie unsere schöne Marktkirche, die Gemeinde und die entsprechenden Angebote, und hatten Sie eventuell schon den Wunsch oder das Bedürfnis, Ihrer Marktkirchengemeinde eine möglichst direkte Spende zukommen zu lassen, wissen aber nicht genau, wie Sie das möglichst einfach durchführen können?

**Da könnte der „Förderverein Marktkirche e.V.“ die Lösung sein.**

Im Zuge sinkender Mitgliederzahlen und dadurch geringeren Kirchensteuereinnahmen kann man einerseits in Wehklagen einstimmen, andererseits kann man aber auch kreativ werden und überlegen, wie

Um diese Sätze mit Leben zu füllen, gebe ich gerne ein paar Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit. Sie kennen sicher unsere schönen neuen Kirchenfenster im rechten Seitenschiff, oder vielleicht haben Sie auch schon unsere renovierte Krypta besuchen können. Im Eingangsbereich der Kirche finden sich seit Januar zwar weniger spektakulär, aber sehr nützlich und aufgeräumt unsere neuen Schränke für die Gesangbücher und für die Auslage von Kirchenführern und CDs unserer Kirchenmusiker. In dieser schönen neuen Auslage finden Sie auch unseren neuen künstlerisch und haptisch hochwertigen Kinderkirchenführer. Alle diese Projekte wurden vom Förderverein unterstützt.

außer Kosten für die Unterhaltung von Bankverbindungen und ggf. Porto für Geschäftsbriefe keinerlei Verwaltungsaufwandskosten nötig sind. Ihre Spende kann also annähernd komplett in den dafür bestimmten Zweck einfließen. Wir sind als mildtätig eingestuft eingetragener Verein von der Körperschaftsteuer befreit, weshalb Sie Ihre Spende auch steuerlich absetzen können.

Es gibt auch die Möglichkeit, selbst Mitglied im Förderverein zu werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30,- Euro pro Jahr und fließt selbstverständlich auch ins Spendenaufkommen. Aufnahmeanträge gibt es im Gemeindebüro und in naher Zukunft



man trotz aller Einschränkungen unsere Gemeindefarbeit inklusive der baulich nötigen Tätigkeiten finanziell unterstützt. Wir haben uns für letzteres entschieden, und in Voraussicht der Entwicklung haben ehemalige Mitglieder des Kirchenvorstandes vor 22 Jahren den „Förderverein Marktkirche e.V.“ ins Leben gerufen.

Der Zweck des Vereines ist die Förderung der gesamten Arbeit der evangelischen Marktkirche in Wiesbaden und der Wohlfahrt der im Gebiet der Gemeinde wohnenden Menschen und der ihr angehörenden Gemeindeglieder – und genauso wurde es auch in die Satzung des Vereines aufgenommen.

Im personellen Bereich unterstützt der Förderverein auf Basis von Minijobs sowohl die Arbeit im Gemeindebüro als auch Küster- und Hausmeistertätigkeiten. Auch finanzielle Unterstützung für in Schwierigkeiten geratene Gemeindeglieder wurde schon geleistet. Und manchmal hilft es auch schon, wenn man in der Lage ist, gewisse Dinge vorfinanzieren zu können, auch wenn man zwar mit Kirchenmitteln rechnen kann, aber der Genehmigungsprozess recht lange dauert.

Es ist für Sie bestimmt auch wichtig zu wissen, dass der Förderverein ehrenamtlich von Mitgliedern des Kirchenvorstandes geleitet wird. Wir haben die gleiche Anschrift wie die Marktkirchengemeinde, so dass

auch auf unserer Homepage [www.marktkirche-wiesbaden.de](http://www.marktkirche-wiesbaden.de)

Fragen zum Förderverein beantworten Ihnen gern unsere Pfarrer, Kirchenvorstandsmitglieder oder ich als Mitglied des Vorstands des Fördervereines unter [christof.eichner@yahoo.de](mailto:christof.eichner@yahoo.de)

**Text:**  
**Christof Eichner**

### Unser Spendenkonto:

Förderverein Marktkirche e.V., Naspas Wiesbaden,  
IBAN DE37 5105 0015 0111 0733 33

Bitte vermerken Sie für gewünschte Spendenbescheinigungen Ihre Anschrift auf der Überweisung.

# Neues vom KINDERGARTEN

## Elternabend

Der Eintritt in eine Kindertagesstätte ist ein einschneidendes Ereignis für Kinder. Er stellt an die Kinder eine hohe Anforderung, sie müssen sich in einer „neuen Welt“ zurechtfinden. Damit ein guter Übergang von der Familie in die Kita gelingt, findet am 13. Juni ein Elternabend für unsere Neuzugänge im kommenden Kindergartenjahr statt.

## Abschied der Vorschulkinder

Nach einem aufregenden Jahr mit vielen Projekten geht nun für die Vorschulkinder die Kindergartenzeit zu Ende. Die Kinder machen am 27. und 29. Juni einen Ausflug zum Frankfurter Zoo und bekommen dann auch das Kindergarten-Diplom überreicht. Mit einem lachenden und weinenden Auge nehmen wir Abschied von unseren „Großen“ und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren Lebensweg.

## Kinder, wie die Zeit vergeht ...

Ja, das kann man so sagen. Zum 30. Juni geht unsere langjährige Kollegin Cornelia Dietrich in den Ruhestand. Nach fast drei Jahrzehnten Tätigkeit als Erzieherin in der Kindertagesstätte der Marktkirche voll Elan und Kraft beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Wir alle, Kinder, Eltern und Kollegen freuen uns, dass Du, liebe Cornelia, nun Zeit und Muße für Deine Hobbys hast. Dennoch sind wir auch ein wenig traurig, denn Du bist nicht nur eine kompetente und zuverlässige Kollegin, sondern auch eine gute Freundin und Beraterin. Wir bedanken uns für Deine Arbeit und sagen alle leise „Servus“.

## Kindergartengottesdienste

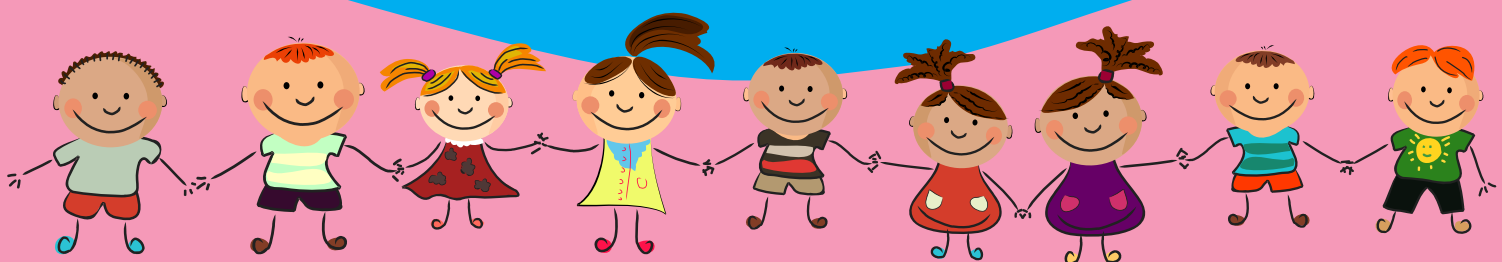
Jeden Dienstag um 11.00 Uhr mit Pfarrer Dr. Holger Saal in der Marktkirche.

*Sommerferien des Kindergartens  
vom 24. Juli bis zum  
11. August 2017*

*Wir wünschen allen  
eine schöne Sommerzeit!*



Für das Kindergarten-  
team:  
Claudia  
von Hoeßle



# Nachwuchs im Marktkirchenturm!



Seit vielen Jahren schon haben wir im Hauptturm unserer Kirche geflügelte Mitbewohner: ein Pärchen Wanderfalken, deren artistische Flugkünste man bei genauer Beobachtung des „Luftraums“ um die Marktkirche gut erkennen kann. Die Ornithologen von der HGON (Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz) haben sogar eine Kamera in der Nähe des Nestes aufgebaut, die ihre Bilder zum Computer funken kann, um das Leben der Falken zu dokumentieren. Seit kurzem wissen wir daher: Es gibt Falken-Nachwuchs! Zwei kleine Küken, Fellknäuel, bevölkern das Nest und werden von den Altvögeln gefüttert. Das ist seit mindestens sieben Jahren der erste Bruterfolg! Bald werden die Kleinen ihre ersten Flugversuche starten. Wenn Sie also das nächste Mal an der Marktkirche sind, schauen Sie nach oben – vielleicht können Sie den Jungfernflug bestaunen.

**Text:**  
Sebastian Villmar  
Holger Saal

## Kita zieht vorübergehend in Container

**PROVISORIUM** Nach Wasserschaden wird Kindergarten der Marktkirchengemeinde saniert

**WIESBADEN** (red). Wegen eines Wasserschadens wird die Kita der evangelischen Marktkirchengemeinde ab Montag, 6. März, geschlossen, um die Sanierungsarbeiten schneller und mit weniger Belastungen für den laufenden Betrieb durchführen zu können. Die gesamte Kita, einschließlich der Vorschulkinder, wird bis zum Sommer in Container umziehen, die an der Längsseite des Kita-Geländes zur Kirche hin derzeit aufgestellt werden, teilt Andrea Wagenknecht von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit. Diese Container werden jenseits des Zaunes – also nicht auf dem Kita-Gelände – positioniert, damit der Spielraum für die derzeit 92 Kinder der Kita nicht eingeschränkt wird. Ein Zugang auf das Gelände wird möglich sein. Jede Gruppe wird einen eigenen Container erhalten, der beheizbar ist und mit dem bisherigen Mobiliar ausgestattet sein wird. Auch Sanitärbereich, Garderobe und Aufenthaltsraum sind vorgesehen.



Derzeit werden die Container zwischen dem Kita-Gebäude und der Marktkirche aufgestellt. Die Arbeiten sollen spätestens bis zum Weinfest im August beendet sein.

Foto: Andrea Wagenknecht/EKHN



# „Darauf stehe ich“

**Reformationsfest  
25. Juni 2017**



Unter diesem Motto feiert die Evangelische Kirche in Wiesbaden 500 Jahre Reformation – mit einem großen Fest auf dem Schlossplatz im Herzen der Stadt unter den Bäumen zwischen der Marktkirche und dem Landtag: Christen und Nichtchristen, Evangelische und Katholische, Orthodoxe und die ganze Stadt.

Der „Schweiger“ steht dabei als Zeuge für seinen Glauben fest auf seinem Sockel. Ihm gegenüber wird ein zweiter Sockel stehen. Er lädt ein, sich darauf zu stellen, danach zu fragen und Antwort zu geben auf die Fragen „Worauf stehe ich? Was gibt mir Halt im Leben? Wofür stehe ich ein?“

**Darauf  
stehe  
ich**

500 JAHRE REFORMATION

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem zentralen Gottesdienst in der Marktkirche, an dem alle evangelischen Gemeinden aus Wiesbaden teilnehmen.

Ab 15.00 Uhr beginnt das Fest auf dem Schlossplatz mit Musik zu Reformation mit Andreas Karthäuser am Keyboard und Wolf Dobberthin am Saxophon, mit (Foto-) Aktionen rund um den Sockel, mit Kaffee, Kuchen, Wein und Spundekäs. Die Familienbildungsstätte errichtet einen Barfußpfad, wo sich je nach Untergrund konkret erspüren lässt, worauf man buchstäblich gerade „steht“; außerdem gibt es einen Kinderzirkus. Drei Pfarrerrinnen –darunter auch ich–backen für Sie „Luther-Waffeln“; und nebenher können Sie drucken wie zu Luthers Zeiten.

Ab ca. 15.45 Uhr beginnt auf den Treppenstufen der Marktkirche ein Theaterstück der „Dramatischen Bühne“ passend zum Motto „Darauf stehe ich“; ab 16.30 Uhr besteht die Gelegenheit, eigene Thesen zum Glauben heute an die Tür der Marktkirche „anzuschlagen“.

Außerdem laden wir Sie ein, beim Projekt „Luther 95“ selbst Teil einer Kunstaktion zu sein: Der Rheingauer Künstler Michael Apitz hat ein riesiges Lutherbild gemalt (mit dem Umfang von 1517 cm), das aus 95 Teilen besteht und live zusammengesetzt wird. Das Bild wird eine Woche in der Marktkirche stehen und geht dann im Reformationsjahr auf „Wanderschaft“ in andere Kirchen der EKHN. Sie können ab 16.45 Uhr Teil dieser einmaligen Kurz-Aktion werden und beim Aufbau des Bildes mithelfen. Gegen 18.00 Uhr geht das sommerliche Fest zu Ende.

Und wer es verpasst hat: Am Vorabend der Reformation, am 30. Oktober 2017, feiert die EKHN um 19.00 Uhr ihren zentralen Festgottesdienst in der Lutherkirche Wiesbaden – und feiert in die Nacht hinein!

Herzlich willkommen!  
sagt Ihre Anette Kassing,  
Stadtkirchenpfarrerin





## Gottesdienste in der Marktkirche

<b>Pfingstsonntag, 4.6.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Einzelkelche) · Pfr. Dr. Saal
<b>Pfingstmontag, 5.6.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfrin. Kassing
<b>Sonntag, 11.6.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Dr. Saal
<b>Sonntag, 18.6.</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Fromme <b>Kindergottesdienst</b> · KiGo-Team
<b>Sonntag, 25.6.</b>	14.00 Uhr	<b>Dekanatsgottesdienst: Wiesbaden feiert 500 Jahre Reformation</b>
<b>Donnerstag, 29.6.</b>	18.00 Uhr	<b>Meditationsandacht</b> · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 2.7.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Einzelkelche) · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 9.7.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 16.7.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfrin. Kassing
<b>Sonntag, 23.7.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Prädikantin Dr. Klee
<b>Sonntag, 30.7.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Dr. Saal
<b>Sonntag, 6.8.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Einzelkelche) · Pfr. Dr. Schulz
<b>Sonntag, 13.8.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfrin. Kassing
<b>Dienstag, 15.8.</b>	9.00 Uhr	<b>Schulanfängergottesdienst</b> · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 20.8.</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Dr. Saal <b>Kindergottesdienst</b> · KiGo-Team
<b>Sonntag, 27.8.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Fromme
<b>Donnerstag, 31.8.</b>	18.00 Uhr	<b>Meditationsandacht</b> · Pfr. Dr. Saal
<b>Sonntag, 3.9.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Einzelkelche) · Pfr. Dr. Saal



## Musik im Gottesdienst

**Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, 10.00 Uhr**

### Wiesbadener Blechbläser

Matthias Schädlich (Leitung)

Thomas J. Frank (Orgel)

**Sonntag, 11. Juni 2017, 10.00 Uhr**

### Flötenensemble der Wiesbadener Musikschule

Annemarie Hickethier (Leitung)

Thomas J. Frank (Orgel)

**Sonntag, 20. August 2017, 10.00 Uhr**

### Sopran und Orgel

Anne-Kathrin Germann (Sopran)

Thomas J. Frank (Orgel)

## Konzerte

**Donnerstag, 29. Juni 2017, 19.30 Uhr**

### Italienische Operngala

Auszüge aus den Verdi-Opern „Nabucco“ und „La Traviata“

Chor und Orchester des Nationaltheaters Constanza

(Rumänien), Thomas J. Frank (Leitung)

Eintritt € 10.- bis € 48.-

**Samstag, 12. August 2017, 12.00 Uhr**

### Glockenspielkonzert

im Rahmen der Wiesbadener Carillonkonzerte

präsentiert durch die Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Mathieu Polak (Carillonneur der Erasmus-Universität Rotterdam)

spielt holländische Werke sowie Trink- und Weinlieder

Eintritt frei

**Samstag, 26. August 2017, 17.00 Uhr**

### Orchesterkonzert

Hertfordshire County Youth Orchestra

Brahms (Variationen über ein Thema von Haydn)

Elgar (Konzertouvertüre „In the South“)

Tschaikovsky (Sinfonie Nr. 4 in f-Moll)

Eintritt frei - Spende am Ausgang

**Donnerstag, 31. August 2017, 20.00 Uhr**

### Chor- und Orgelkonzert

im Rahmen des Rheingau Musik Festival

London Philharmonic Choir

Thomas J. Frank (Orgel)

Stefan Bevier (Leitung)

Werke von Elgar, Hollins, Wood, Stanford, Parry u. a.

Karten nur unter: [www.rheingau-musik-festival.de](http://www.rheingau-musik-festival.de)

**Freitag, 1. September 2017**

## Wiesbadener „Nacht der Kirchen“

**18.30 Uhr: Glockenspielkonzert**

präsentiert durch die Nassauische Sparkasse Wiesbaden

Hans Uwe Hielscher und Thomas J. Frank spielen zwei- und

vierhändige Originalwerke und Bearbeitungen

Eintritt frei

**20.00 Uhr: Dancing Pipes**

Heiteres und Beschwingtes für Bläser und Orgel

Nassauisches Blechbläser-Ensemble

Hans Uwe Hielscher (Orgel)

Eintritt frei - Spende am Ausgang

**22.00 Uhr: Malerei und Orgel**

Benno P. Seifert (Malerei), Thomas J. Frank (Orgel)

Der Maler Benno P. Seifert wird zu Orgelmusik Bilder malen

und Thomas J. Frank wird zu den Bildern improvisieren.

Eintritt frei - Spende am Ausgang

## 41. Chorprojekt 2017

**15. August bis 21. November 2017**

### Giacomo Puccini

„Missa di Gloria“ und „Te-Deum“ aus „Tosca“

> Teilnehmen kann jede(r) mit ausreichender Chorerfahrung.

> Voraussetzung ist die vorherige schriftliche Anmeldung und die zuverlässige Teilnahme an den Proben.

> Die Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt.

> Anmeldeschluss ist der 10. August 2017.

> Altersbeschränkung: bis 75, (Sopran 60 und Tenor 70 Jahre).

> Für neue Teilnehmer ist ein Vorsingen üblich.

# TÜREN AUF!

Marktkirche und Bonifatiuskirche  
gemeinsam entdecken



## Herzliche Einladung zu den Stadtkirchenführungen in Wiesbaden

Im letzten Jahr entstand die Idee, die beiden zentral gelegenen Stadtkirchen, die evangelische Marktkirche und die katholische Bonifatiuskirche, die mit ihrer historistischen Turmviefalt unser Stadtbild so markant prägen, in ökumenischer Regie in regelmäßigem Turnus vorzustellen. Ohne die sandsteinernen beziehungsweise terrakottafarbenen Turmkronen von Bonifatius- und Marktkirche wäre das Stadtbild von Wiesbaden wohl undenkbar. Die beiden Gotteshäuser sind bis heute Ausdruck des gelebten christlichen Glaubens über Jahrhunderte hinweg. Wer hat ihre Formen erdacht und in steinerne Gestalt gebracht, wie sind Bilder und Symbole zu verstehen? Diese und viele weitere Fragen finden hier ihren Platz.

**An jedem 1. Samstag im Monat um 12.15 Uhr** – mit der Musik des Turmglockenspiels beginnend – startet der Rundgang vor der Marktkirche und schließt mit dem Besuch der Bonifatiuskirche.

Die Kosten betragen pro Person 4.- EUR,  
Kinder gehen selbstverständlich gratis mit.

**Termine: 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September**

## Orgelmusik zur Marktzeit

**Ganzjährig jeden Samstag von 11.30 bis 12.00 Uhr**  
gespielt von Hans Uwe Hielscher, Thomas J. Frank und  
Gastorganisten

*Nähere Informationen in unseren Konzertvorschauen,  
die in der Marktkirche ausliegen.*

## Turmglockenspiel

**Carillon-Musik zur Marktzeit**

**Von Ostern bis zum Reformationstag jeden Samstag  
von 12.05 bis 12.30 Uhr**

gespielt von Thomas J. Frank und  
Hans Uwe Hielscher

## Tägliche Glockenspielauswahl

**9.00 Uhr, 12.00 Uhr, 15.00 Uhr, 17.00 Uhr**

mit wöchentlich wechselnden Liedern und freien  
Kompositionen

Bis zum 500. Jahrestag der Reformation am  
31.10.2017 wird das Glockenspiel jeweils um 15.17 Uhr  
den Luther-Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ genau  
500 Mal als musikalischen „Count-Down“ für dieses  
besondere Jubiläum gespielt haben.

## Glockenspielführung

**Sonntag, 3. September 2017, 11.15 Uhr**

mit Thomas J. Frank

Treffpunkt im Vorraum der Kirche. Der Eintritt ist frei.

*Wir bitten um Verständnis, dass aus Platz- und  
Sicherheitsgründen jeweils nur ca. 25 Personen an  
einer Führung teilnehmen können.*

Carillon-Führungen für Gruppen bis zu ca. 20 Personen  
sind gegen Gebühr nach Absprache in der Zeit von April  
bis November möglich. Bei Interesse wenden Sie sich  
bitte an Kantor Thomas J. Frank.

## Bach-Vesper

**Sonntag, 3. September 2017, 17.00 Uhr**

**Kantate 179: „Siehe zu, dass deine Gottesfurcht nicht  
Heuchelei sei“**

Vokalsolisten, Mitglieder der Schiersteiner Kantorei  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden

Leitung: Martin Lutz

Orgel: Thomas J. Frank

Kurzpredigt: Propst Oliver Albrecht

16.30 Uhr: Einführung in die Kantate

Eintritt frei - Kollekte



## Gruppen und Kreise

im „Haus an der Marktkirche“

### Treffpunkt Marktkirche

Donnerstag, 6. Juli, 19.30 Uhr: Arno Goßmann, Bürgermeister a.D.: „Armut in einer reichen Stadt?“  
Dienstag, 8. August, 19.30 Uhr: Peter Beuth, Hessischer Minister des Innern und für Sport  
„Müssen wir uns vor Terror fürchten? Sicherheitspolitik in Hessen“

### Stundenbibel

Jeden Dienstag um 18.15 Uhr mit Pfr. Fromme  
außer: 20.6., 25.7., 1.8., 8.8.

### Geistliches Mittwochsgespräch

Jeden Mittwoch um 18.15 Uhr mit Pfr. Dr. Saal, außer:  
5.7., 12.7., 19.7.  
Am 7.6., 2.8. Beginn um 19.00 Uhr

### Kaffeenachmittag

Mittwoch, 26.7. um 15.30 Uhr  
mit Pfr. Saal

### Marktkirchenchor

Proben jeden Dienstag um 18.00 Uhr  
(außer Schulferien) mit Kantor Dr. Thomas Frank

### Israelkreis

Montag, 19.6., 19.00 Uhr (mit Herrn Krause)  
Montag, 14.8., 16.00 Uhr Treffen auf dem Weinfest

### Enneagramm-Gruppe

Jeweils donnerstags um 19.15 Uhr  
29. Juni, 27. Juli, 31. August

### Renovatio-Gruppe

Jeweils donnerstags um 19.15 Uhr  
Donnerstag, 20.7., um 19.15 Uhr

### Ökumenischer Theaterkreis

Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr, Kleines Haus:  
Es begab sich aber zu der Zeit

## Senioren

Veranstaltungen der Marktkirchengemeinde  
in den Seniorenstiften und der Seniorenresidenz  
am Kurpark mit Pfarrer Fromme

### Seniorenstift Dr. Drexler, Parkstraße 8-10

Donnerstag, 1. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 6. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

### Seniorenresidenz am Kurpark, Parkstraße 21

Donnerstag, 1. Juni	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag, 6. Juli	14.30 Uhr	Gottesdienst

### Hildastift, Hildastraße 2

Freitag, 2. Juni	16.30 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 7. Juli	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

### Hildastift – Wohnpflegebereich

Mittwoch, 31. Mai	16.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
-------------------	-----------	------------------------------

### Hildastift – Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Donnerstag, 24. Aug.	19.00 Uhr	mit Pfr. Fromme
----------------------	-----------	-----------------

# Kinderkirchentag

**Der Wiesbadener Kinderkirchentag 2017 mit dem Motto „Schatzkiste Bibel“ fand am 26. März in der Thomaskirche statt.**

Mehr als 160 Kinder aus 21 Gemeinden nahmen teil. PfarrerInnen und GemeindepädagogInnen aus dem Dekanat Wiesbaden organisierten das vielfältige Programmangebot, einige Konfis und Eltern halfen mit.

In dem interaktiven Gottesdienst zu Beginn und am Ende des Kirchentages lernten die Kinder Martin Luther kennen als einen mutigen Mann, der seine Ängste überwand und die zentrale Botschaft der Bibel „Gott liebt dich wie du bist“ unter den Gläubigen verbreitete, damit die Menschen fortan keine Angst mehr hätten vor Gott, sondern seiner Liebe gewiss werden sollten. Die Kinder malten zunächst, wovor sie Angst haben und anschließend gestalteten sie groß ausgedruckte Psalmen, mit denen an der Wand hinter dem Altar die Bilder ihrer Ängste verdeckt wurden.

Es wurde viel gesungen und getanzt. Anschließend konnten sich die Kinder frei auf dem Gelände bewegen und entscheiden, welche der zahlreichen Angebote von Bewegungsspielen und Bastelarbeiten sie wahrnehmen wollten. Schatzkästchen,

Lesezeichen mit Lutherrose, Beutel, Broschen und Traumfänger wurden gebastelt, Geschichten erzählt, verschiedene Jonglage-Geräte ausprobiert, Konfis halfen den Kindern beim Basteln, Stelzenlaufen oder Balancieren, die Kleinen tobten in der Hüpfburg, und einige nahmen an einem Gesangsworkshop teil. Es gab reichlich Hot-dogs, Bananen, Äpfel und Erfrischungsgetränke für alle.

Das sonnig-warme Frühlingswetter lud die Eltern zum Verweilen auf dem großzügigen Außengelände ein. Es war ein wunderschönes Fest für alle.

Der Kinderkirchentag findet seit 2002 alle zwei Jahre, seit 2015 jährlich und 2017 schon zum siebten Mal in der Thomasgemeinde statt und erfreut sich von Jahr zu Jahr zunehmender Beliebtheit.

**Text:  
Melanie  
v. Richthofen**



## Gemeindefahrt in den Odenwald zum Kloster Lorsch

Der Sommer lockt uns, hinaus zu fahren und schöne Orte zu besichtigen: Wir fahren am **Mittwoch, 28. Juni** nach Lorsch und besichtigen dort die wunderschöne alte Klosteranlage. Wir werden geführt durch die Königshalle, das Klostergelände und die klostergeschichtliche Abteilung des Museums. Anschließend werden wir zur Stärkung einkehren und können abschließend noch etwas auf eigene Faust den Ort und das Gelände erkunden, es gibt dort zB. noch einen sehr interessanten Kräutergarten. Abfahrt ist um 13.00 Uhr vom Gemeindehaus, Rückkehr ca. um 18.00 Uhr. Anmeldung bitte an Frau Hartmann (900 16 13), Kostenbeitrag von 12 Euro für Fahrt, Eintritt und Führung bitte im Bus entrichten.



# Lebensbild: Marianne Münch

**Unsere ehemalige Gemeindegeliebte und jetzige Kirchenvorsteherin Marianne Münch vollendet am 20. Mai ihr 80. Lebensjahr. Grund genug, mit ihr über viele bewegte Jahre in der Marktkirchengemeinde zu sprechen. Das Gespräch hat Pfr. Saal mit ihr geführt.**

**HS:** Liebe Marianne, Du bist schon eine gefühlte Ewigkeit hier aktiv. Wie lange genau eigentlich, und wo kommst Du ursprünglich her?

**MM:** Angefangen habe ich in der Gemeinde am 1. September 1959, es war meine erste Stelle. Vorher war ich von meiner Heimat Darmstadt aus mal mit meiner Abi-Klasse zu Besuch hier in Wiesbaden, und es hat mir gut gefallen. In meiner Jugend war ich schon in der Petrusgemeinde in Darmstadt mit meiner ganzen Familie sehr aktiv, und habe zB. Kindergottesdienst gehalten. Weil ich in Darmstadt überall schon bekannt war, wollte ich in einer neuen Stadt neu anfangen, wo ich mich freier entwickeln konnte.

**HS:** Und wie kam es, dass Du dann hier in der Marktkirche gelandet bist?

**MM:** Ich habe eine Annonce in der Kirchenzeitschrift „Weg und Wahrheit“ gelesen. Die Marktkirche suchte eine Gemeindegeliebte. Ich habe mich beworben, ohne dass mein Vater davon wusste. Kurz danach fragte er mich: „Hast Du mir nichts zu sagen?“ Da hatte unser Pfr. Stenger aus der Petrusgemeinde es ihm gesagt. Der hat es wiederum von Pfr. Borngässer aus der Marktkirche erfahren, dass ich mich beworben hatte. Pfr. Borngässer wollte sich beim Kollegen nach mir erkundigen.

**HS:** Und wie lief die Bewerbung dann ab?

**MM:** Ich musste im August in brütender Hitze bei allen drei Marktkirchenpfarrern einzeln zum Gespräch antreten: zuerst bei Pfr. Borngässer, dann bei Pfr. Dr. Dr. Dietrich und zuletzt bei Pfr. Dr. Dienst. Bei Pfr. Dietrich standen so viele Kisten, Bücher und Noten in der Wohnung, dass ich dachte, er wäre im Umzug.

**HS:** Und Du hast offenbar bei den drei Pfarrherren einen guten Eindruck hinterlassen?

**MM:** Ja, das hatte gut geklappt. Mein Heimatpfarrer Stenger sagte dann übrigens zu meinem Vater: „Wenn sie sich bei mir beworben hätte, ich hätte sie sofort genommen!“ Ich bin dann nach Wiesbaden umgezogen und war die erste Bewohnerin im neuen Gemeindehaus am Schlossplatz!

**HS:** Als Du dann hier in der Gemeinde angefangen hast, was waren Deine Schwerpunkte?

**MM:** Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag auf der Kinder- und Jugendarbeit. Als ich kam, gab es keine Kindergruppen in der Gemeinde, ich musste also erstmal „Klinken putzen“. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht, etwas Neues aufzubauen. Aus den Kindergruppen hat sich dann ein Mütterkreis entwickelt, außerdem habe ich Kochkurse für Jugendliche angeboten. Dann hatte ich noch nebenher eine Kunstgewerbe-Ausbildung gemacht und konnte



meine Kreativität voll ausleben. Das habe ich zB. auch gemacht, wenn es in der Gemeinde einen Empfang gab. Dann habe ich das Catering organisiert und gemacht. Bei mehr als 50 Personen bin ich richtig zu Hochform aufgelaufen! Wichtig war mir aber immer, andere Leute zu beteiligen und zur Mitarbeit zu bringen.

**HS:** Welche und wie viele einzelne Gruppen und Kreise hast Du eigentlich insgesamt betreut?

**MM:** Ich hatte drei Kindergruppen, eine Flötengruppe, den Mütterkreis und einen Elternkreis, wo auch die Väter mit beteiligt waren. Außerdem hatte ich viele Familienfreizeiten für die Gemeinde organisiert.

**HS:** Deine Reisetätigkeit für die Gemeinde ist ja legendär. Wo ging es denn überall hin?

**MM:** Ich habe viele Kinderfreizeiten organisiert, in den Odenwald, an die Nordsee und in die Schweiz. Daraus entwickelte sich dann der Reisekreis. Da war v.a. Italien ein bevorzugtes Reiseziel. Nach Italien sind wir bestimmt 15x gefahren!

**HS:** Du bist 2002 in Ruhestand gegangen, und seit 2009 bist Du im Kirchenvorstand und bestimmst die Geschicke der Gemeinde mit. Was reizt Dich daran, nach so vielen Jahren Berufstätigkeit in der Gemeinde noch ehrenamtlich tätig zu sein?

**MM:** Mich hat die Möglichkeit zur Einflussnahme gereizt, zB. mit darüber zu entscheiden, welche Veranstaltungen bei uns stattfinden und wie die geistliche Entwicklung verläuft. So bin ich ja im Geistlichen Mittwochsgespräch mit Dir, beim Enneagramm und der Renovatio-Gruppe mit Michael Schulz gemeinsam in der Leitung. Das macht mir nach wie vor viel Spaß!

**HS:** Wenn Du nach so vielen Jahrzehnten in der Marktkirche ein Resümee geben solltest, wie würde es ausfallen?

**MM:** Ich finde, die Marktkirchengemeinde nimmt eine gesunde Entwicklung, die ich positiv sehe. Ich kann das ganze Lamentieren, dass früher alles besser gewesen sein soll, nicht mehr hören. Heute haben wir auch viel bessere Möglichkeiten der Kommunikation, zB. wenn ich unseren Theaterkreis mit der Boni anschau. So etwas hat es früher nicht gegeben. Insgesamt geht die Gemeinde einen guten Weg.

**HS:** Liebe Marianne, vielen Dank für dieses Gespräch!

# Kirche öffnen – machen Sie mit?

**Ehrenamtliche  
für den  
Präsenzdienst  
in der  
Marktkirche  
an Samstagen  
gesucht**

Täglich kommen Menschen in die Marktkirche, die Ruhe suchen, einen Ort für ihr Gebet, oder einfach nur die Wärme der Kirche; Menschen, die als Touristen an der Kirche interessiert sind, einige aus Zufall, andere aus Neugierde.

Besonders samstags –quasi zwischen „Shoppen“ und „(Wein-)Schoppen“– ist der Bedarf, die Marktkirche offen zu finden, groß. Deshalb wollen wir die Marktkirche jetzt auch samstags von 14 bis 16 Uhr öffnen, zusätzlich zu der üblichen Öffnungszeit von 10 bis 14 Uhr.

Dafür suchen wir Menschen, die bereit sind, einmal im Monat für ein bis zwei Stunden Präsenzdienst in der Marktkirche zu tun.

- Sie öffnen die Tür und heißen die Gäste der Marktkirche willkommen
- Sie werden anregende Gespräche führen, viele Fragen beantworten
- Sie können Hilfe geben, auf Hilfe hinweisen, Schwellenangst abbauen
- Sie schenken Zeit und Aufmerksamkeit
- Sie gehen beschenkt nach Hause
- Sie lernen viel über die Marktkirche, und Sie lernen viele neue Menschen kennen
- Sie sind Gastgeberin und Gastgeber
- Sie sind kontaktfreudig und kommunikativ
- Sie interessieren sich für die besondere Atmosphäre der Marktkirche.

Sie werden Teil eines starken Kirchenöffnungs-Teams. Wir begleiten und schulen Sie.

An einem Einführungsgespräch sollten Sie teilnehmen (Termin nach Absprache).

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen, Gemeinschaft erleben und mit dem Gefühl mitmachen, dass Sie einen wichtigen Beitrag für die Kirche, für den Glauben in unserer Stadt beitragen.

Haben Sie Interesse an diesem Ehrenamt? Sprechen Sie uns an! Und keine Scheu: Auch „nur mal anfragen“ oder „erst mal nur auf Probe“ darf sein.

Wir freuen uns auf Sie!

**Ihre Stadtkirchenpfarrerin  
Anette Kassing und das  
Kirchenöffnungs-Team**

**Tel.: (0611) 73 42 42 23  
oder mobil: (0157) 8 33 99 22 3  
Mail: [anette.kassing@ekhn-kv.de](mailto:anette.kassing@ekhn-kv.de)**





# Kirchennachbarn

**Kirchennachbarn** porträtiert in loser Folge Menschen, die in unmittelbarer Nähe der Marktkirche leben oder arbeiten. Das werden Prominente, aber auch ganz normale Bürger sein. Wir stellen diese Menschen und ihre Begegnung mit der Marktkirche vor. Sie erzählen uns ihre ganz eigene Geschichte, die sie mit der Marktkirche erlebt haben.

**Sabine Schulz-Lediger** studierte Klavier an der Hochschule für Musik in Würzburg mit dem Abschluss als Diplom-Musikerin, ist als Konzertpianistin tätig und führt zusammen mit ihrem Ehemann das Wiesbadener Klavierhaus Piano-Schulz.





### Was verbindet Sie persönlich mit der Marktkirche?

Ich arbeite in unmittelbarer Umgebung in der Mühlgasse (Piano-Schulz) und habe Herrn Hielscher durch die Konzerte der „Schlangbader Abendmusiken“ kennengelernt, bei denen ich mit meinem „Carl-Maria-von-Weber-Trio“ schon mehrfach konzertiert habe.

### Was verbindet Sie beruflich mit der Marktkirche?

Die Konzerte der Marktkirche und die Konzerte in Schlangenbad: Piano-Schulz liefert Klaviere oder Flügel für Veranstaltungen.

### Welche Rolle spielen Kirche, Glaube und Religion in Ihrem Leben?

Mein Eltern und Großeltern waren in der Kirche aktiv tätig. In meiner Kindheit und Jugend habe ich an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen die heilige Messe besucht. Mein Großvater war sogar eine Zeitlang im Kloster, hat sich dann aber für einen anderen Lebensweg entschieden. Eine Bindung zur Kirche ist nach wie vor vorhanden, aber ich verbringe weniger Zeit in der Kirche als früher.

### Was sollte eine Kirchengemeinde im Zentrum einer Großstadt Ihrer Meinung nach leisten, wie sollte ihr Angebot aussehen, wo gibt es Defizite?

Viele Menschen, gerade in großen Städten, leben isoliert. Die Kirche sollte Menschen zusammenführen.

### Was gefällt Ihnen an Wiesbaden und an der Wiesbadener City besonders?

Ich vermeide Autofahren in der Innenstadt und versuche, so viel wie möglich zu Fuß zu erreichen. Das geht in Wiesbaden ganz gut. Es gibt viele kulturell interessierte und gebildete Menschen hier in Wiesbaden und Umgebung.

### Was können wir gemeinsam tun, die Anziehungskraft, die Attraktivität des Bereichs um Schlossplatz und Derschem Gelände zu steigern?

Das ist eine schwierige Frage für

mich. Ich bin kein Städteplaner: Stadtbereiche sind für mich attraktiv, wenn sie lebendig sind, wenn sich Menschen treffen können. Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt und Weinfest sind allerdings für mich weniger anziehend. Da sind für meinen Geschmack zu viele Menschen auf zu engem Raum.

### Wie begleitet Sie das Glockenspiel über den Tag/die Woche?

Die Glocken höre ich nur manchmal während meiner Mittagspause, wenn ich diese im Freien verbringe.

### Wie würde in Ihren Augen eine aktivere, nachbarschaftliche Partnerschaft aussehen?

### Können Sie sich vorstellen, dass Marktkirchengemeinde und ihr Geschäft kooperieren, etwa eine Aktion oder Veranstaltung gemeinsam auf die Beine stellen?

Grundsätzlich könnte ich mir eine Kooperation vorstellen. Leider fehlt mir die Idee dafür, welche Veranstaltung das sein könnte.

### Wenn Sie einen Schlüssel zur Marktkirche hätten, was würden Sie gerne einmal dort ungestört tun?

Morgens ganz früh bei Tagesanbruch Momente der Stille in der Kirche erleben.

### Was könnte die Marktkirchengemeinde für Sie persönlich tun?

Da habe ich keine Wünsche.

## Die ganze Marktkirche für drei Euro.

Auf 36 Seiten alles Wissenswerte im handlichen DIN A5 Format.  
Erhältlich in IHRER Marktkirche.





## Nachdenkliches...

### Mit Mozart gegen Depressionen

### Von der heilenden Wirkung der Musik

„Sie ahnen nicht, welche positive Gefühle Ihre Musik heute in mir bewirkt hat.“ Wie oft habe ich dieses Bekenntnis nach einem Orgelkonzert oder Gottesdienst von Zuhörern gehört. Da kommen Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenssituationen in die Kirche. Vielleicht haben sie gerade einen lieben Menschen verloren, sind traurig und suchen Trost. Oder sie sind von einer lebensbedrohlichen Krankheit geheilt und kommen in Dankbarkeit und Zuversicht. Oder sie haben ein wunderbares Erfolgserlebnis gehabt, sind voller Freude und Leichtigkeit. Sie alle nehmen die Musik für sich selbst, für ihre persönliche Gemütsverfassung ganz unterschiedlich wahr.

Die Wirkung der Musik auf die psychische und physische Gesundheit des Menschen ist seit Jahrhunderten bekannt, wengleich die medizinische Musiktherapie eine noch junge wissenschaftliche Disziplin ist. Man hat nachgewiesen, dass gerade klassische Musik die stärkste Heilkraft besitzt. Wer singt, musiziert oder tanzt, ist ausgeglichen und zufrieden. Natürlich gibt es kein Patentrezept, welche Art Musik einen positiven

Einfluss auf unsere ganz individuellen psychischen oder physischen Schwächen ausübt.

Auch die Bibel gibt uns keine schnelle Antwort auf die Fragen zum Umgang mit der Musik. Zu vielfältig sind ihre Überlieferungen, die vom Singen und Spielen handeln. „Halleluja! Singt dem Herrn ein neues Lied!“ (Ps. 149, Vers 1); „Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!“ (Ps. 150, Vers 4). Diese und andere Psalmverse rufen zum Musizieren als Lob Gottes auf, sind weithin bekannt und begründen den gesungenen Lobpreis.

Anders dagegen Amos, Kapitel 5, Vers 13: „Gott spricht: Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder! Ich mag dein Harfenspiel nicht hören!“ Anscheinend ist es mit der noch so perfekt aufgeführten Bach-Motette nicht getan. Musik kann auch nicht dazu dienen, Missstände in der Gemeinde zu übertönen. 1. Sam. 16, Verse 14–23 berichtet, wie David mit seinem Harfenspiel König Saul von Ängsten befreit und Musik damit therapeutisch einsetzt; Jesaja, Kapitel 5, Vers 11f. berichtet von Trinkgelagen mit Musik,

und in Offenbarung, Kapitel 8, Verse 2 und 7 lesen wir von den verheerenden Wirkungen der von den Engeln geblasenen Posaunen.

Schon diese wenigen Beispiele zeigen das Spektrum biblisch-musikalischer Zeugnisse. Wichtig für die christliche Gemeinde ist vor allem die gemeinschaftsstiftende Wirkung von Musik. Gemeinsames Singen, Musizieren und Hören stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Gruppe. Was wären unsere Gottesdienste ohne die gemeinsam gesungenen Lieder?

Ob nun aktives Musizieren oder bewusstes Zuhören: Die Kraft der Musik kann zwar keine Berge versetzen, aber „man vergisst über sie alle Lasten“:

*„Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich, und man vergisst über sie alle Lasten.“*

Martin Luther

Text:  
Hans Uwe  
Hielscher

# Eine runde Sache: Die ganze ESWE-Welt zum Anklicken!

einfacher

moderner

kompakter

[www.eswe-versorgung.de](http://www.eswe-versorgung.de)

Erleben Sie die **ESWE-Welt** von ihrer schönsten **Online-Seite**. Einfach in der Bedienung, modern in der Gestaltung und kompakt von den Informationen – ganz so wie Sie es von Ihrer ESWE gewohnt sind. Dabei haben Sie alles im Blick: unsere Produkte, unser Engagement für den Umweltschutz sowie unsere **Services und Leistungen**. Schauen Sie rein, es lohnt sich. **Wir freuen uns über Ihren Kontakt – auch auf traditionellem Weg unter:**

ESWE Energie CENTER,  
Kirchgasse 54, Wiesbaden  
Telefon: 0800 780-2200

**ESWE**  
VERSORGUNG

Darauf können Sie sich verlassen

## BÜROZEITEN UND TELEFONNUMMERN

Büroräume: 65183 Wiesbaden, Schlossplatz 4

E-Mail: [Ev.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de](mailto:Ev.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de)

Internet: [www.marktkirche-wiesbaden.de](http://www.marktkirche-wiesbaden.de) · [www.churchmusic.de](http://www.churchmusic.de)

**Pfarramt I (Süd)** **Pfarrer Dr. Holger Saal** (Sprechzeiten nach Vereinbarung)  
Telefon: 900 16 12 oder 880 247 11 · E-Mail: [saal@marktkirche-wiesbaden.de](mailto:saal@marktkirche-wiesbaden.de)

**Pfarramt II (Mitte)** **Pfarrer Martin Fromme** (Sprechzeiten nach Vereinbarung)  
Telefon: 900 16 15 oder 46 73 65 · E-Mail: [fromme@marktkirche-wiesbaden.de](mailto:fromme@marktkirche-wiesbaden.de)

**Pfarramt für Stadtkirchenarbeit** **Pfarrerinnen Anette Kassing** (Sprechzeiten nach Vereinbarung)  
Telefon: 73 42 42 23 · E-Mail: [anette.kassing@ekhn-kv.de](mailto:anette.kassing@ekhn-kv.de)

**Pfarrbüro** **Patricia Hartmann** · Telefon: 900 16 13 · Fax: 900 16 17  
E-Mail: [Hartmann@marktkirche-wiesbaden.de](mailto:Hartmann@marktkirche-wiesbaden.de)  
Montag, Donnerstag und Freitag, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**Kirchenvorstand** **Dr. Margot Klee** · Vorsitzende · Telefon: 900 16 26 · Fax: 900 16 17

**Gemeindebüro** **N.N.** · Telefon: 900 16 11 · Fax: 900 16 17  
Dienstag und Mittwoch, 9.00 bis 13.00 Uhr, Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

**Kirchenmusiker** **Kantor Dr. Thomas J. Frank** · Tel. 0172-6966542 · Fax: 60 97 611  
E-Mail: [frank@marktkirche-wiesbaden.de](mailto:frank@marktkirche-wiesbaden.de)  
**Kantor Hans Uwe Hielscher** · Tel. 30 34 30 · Fax: 60 97 611  
E-Mail: [hielscher@marktkirche-wiesbaden.de](mailto:hielscher@marktkirche-wiesbaden.de)

**Küster** **Sebastian Villmar** · Tel. 0172 - 89 77 750 · E-Mail: [sebastianvillmar@gmail.com](mailto:sebastianvillmar@gmail.com)

**Hausmeister** **Jürgen Brühl** · Tel. 0160 - 70 88 163

**Kindergarten** **Claudia von Hoeßle** · Tel. 16 66 300 · Fax: 16 66 445  
E-Mail: [ev.kita-marktkirche.wiesbaden@ekhn-net.de](mailto:ev.kita-marktkirche.wiesbaden@ekhn-net.de)

**Kirchbuchführung** **Katrin von Dewitz** · E-Mail: [dewitz@marktkirche-wiesbaden.de](mailto:dewitz@marktkirche-wiesbaden.de)

**Öffnungszeiten zur Besichtigung der Marktkirche außerhalb der Gottesdienste**  
**Dienstag bis Freitag:** 14.00 bis 18.00 Uhr  
**Samstag:** 10.00 bis 11.00 Uhr und 12.00 bis 14.00 Uhr  
**Sonntag:** 14.00 bis 17.00 Uhr  
Montags geschlossen.

**Bankverbindung** Ev. Marktkirchengemeinde, Wiesbadener Volksbank  
**Konto** 250 130 5106, **BLZ** 510 900 00, **IBAN** DE84 5109 0000 2501 3051 06, **BIC** WIBADE5W  
Förderverein Marktkirche Wiesbaden eV: **IBAN** DE37 5105 0015 0111 0733 33